



fible

Blenio Kraftwerke AG
56. Geschäftsbericht 2010/11

Mit den Staubecken Carassina, Luzzone und Malvaglia, welche die entsprechenden Kraftwerke Luzzone, Olivone und Biasca speisen, nutzen die Blenio Kraftwerke die Gewässer des gleichnamigen Tals. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 430 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 840 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 29. Februar 1956.

Das Kraftwerk Olivone

Das auf 1019 m ü. M. gelegene Kraftwerk Olivone wird vom Staubecken Luzzone gespeisen. Das mittlere Gefälle beträgt 545 m mit einem maximalen Durchfluss von 18 m³/s. Das Kraftwerk ist mit zwei Gruppen von je 48 MW ausgerüstet, die von Zwillings-Pelton turbinen angetrieben werden. Das turbinierete Wasser fliesst durch einen 15 km langen Stollen ins Ausgleichsbecken Malvaglia.

Der Bau der Anlage erfolgte in sechs Jahren von 1957 bis 1963. Gesamthaft wurden auf den zahlreichen Baustellen der Ofible bis 1300 Arbeiter beschäftigt. Zuerst wurden die Zufahrtsstrassen gebaut, um Baumaschinen, Zement und die erforderliche Infrastruktur auf die Baustelle der Staumauer zu transportieren. Erwähnenswert ist die Strasse zwischen Olivone und Luzzone, die den Bau verschiedener Brücken und den Aushub eines langen Tunnels unter dem Toira-Massiv mit sich brachte.

Für das Kraftwerk Olivone wurde eine enorme Felskaverne von 30'000 m³ sowie ein 3 km langer Stollen bis zum Staubecken Luzzone ausgehoben. 1961 begann die Verlegung und Schweissung der Druckleitungsrohre von 2.2 m Durchmesser. 1962 wurden die elektromechanischen Komponenten der Generatoren mit den entsprechenden Hilfsaggregaten installiert.

Schliesslich wurden die Peltonräder mit einem Durchmesser von 3.6 m und einem Gewicht von je 19 t montiert. Noch im gleichen Jahr wurde auch die Luftseilbahn zwischen Olivone und Luzzone gebaut, um einen Winterzugang zur Staumauer zu gewährleisten. Im Mai 1962 nahm die erste Maschinengruppe den Betrieb auf und im darauf folgenden Jahr begann auch die zweite Maschine mit der Produktion.

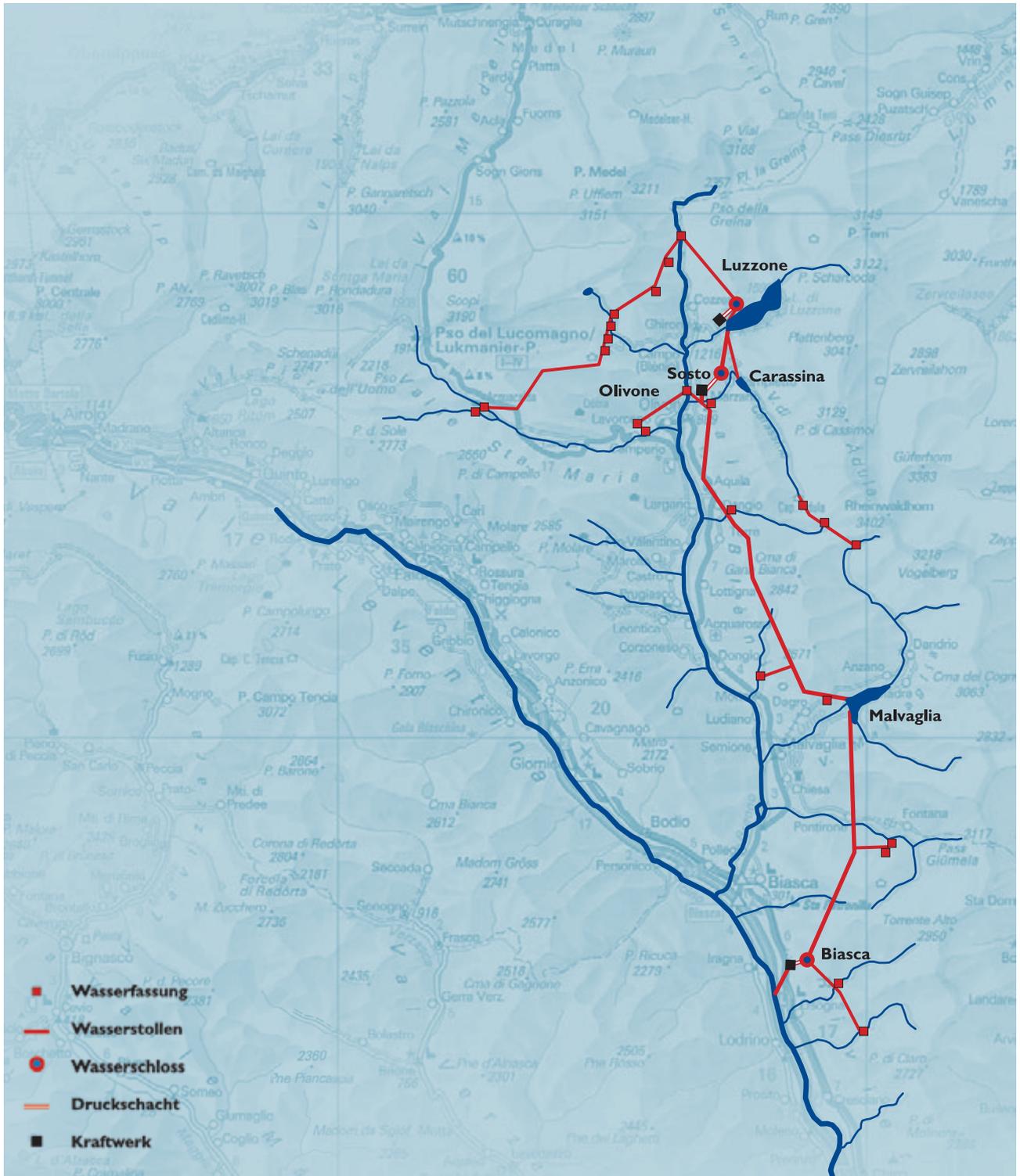
In den Neunzigerjahren wurde infolge des wachsenden Energiebedarfs im Winter entschieden, die Staumauer Luzzone um 17 m zu erhöhen zwecks Vergrösserung des Speichervolumens von 87 auf 107 Mio. m³. Das zusätzliche Volumen ermöglicht, 60 GWh Energie mehr zu speichern.



CENTRALE LINIE

CHARMILLES

Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
17.0 %	Axpo AG, Baden
17.0 %	Stadt Zürich
17.0 %	Alpiq AG, Olten
12.0 %	IWB Industrielle Werke Basel, Basel
12.0 %	BKW FMB Beteiligungen AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Pronini Roberto, Dr.	Kanton Tessin, Camorino, Präsident
Aeberhard Jörg	Alpiq AG, Olten, Vizepräsident
Albrecht Raoul	Axpo AG, Baden (bis 25. März 2011)
Ammann Conrad, Dr.	Stadt Zürich, Zürich
Buzzini Bruno	Kanton Tessin, Locarno
Conti Carlo, Dr.	Regierungsrat Basel-Stadt (IWB Industrielle Werke Basel), Riehen
Huwylér Jörg	Axpo AG, Sarnen (ab 26. März 2011)
Kilchenmann Fritz, Dr.	BKW FMB Beteiligungen AG, Münsingen
Mathis Rolf W.	Axpo AG, Niedergösgen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Rouge Nicolas	Alpiq AG, Carouge
Türler Andres	Stadt Zürich, Zürich

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

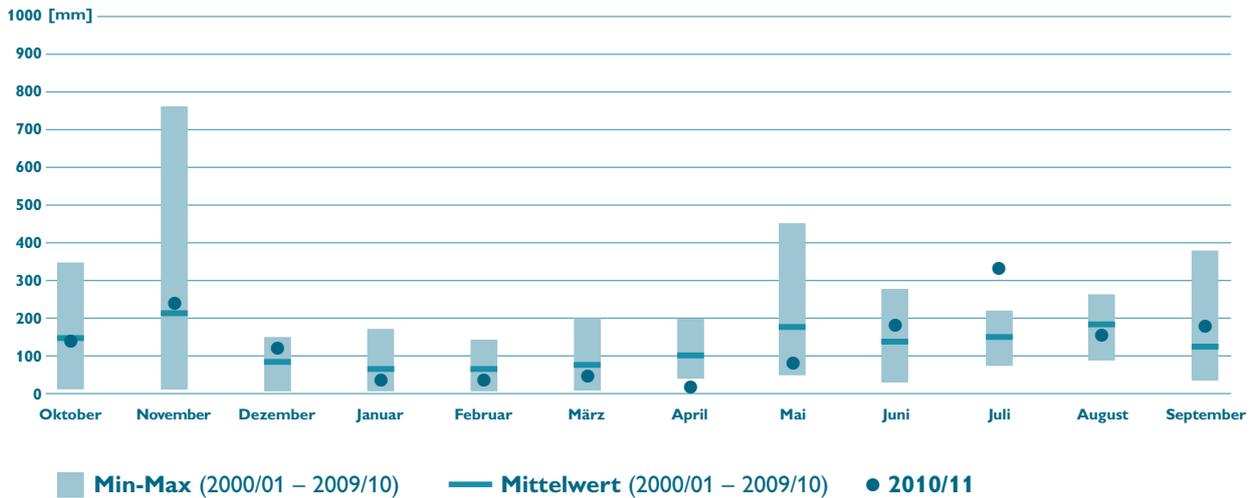
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna (ab 1. Januar 2011)
Buzzini Daniele	Prokurist, Porto Ronco (ab 1. Januar 2011)
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Minelli Laurent	Vizedirektor, Minusio
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 23. März 2012

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2010/11 erreichten die Niederschläge 101 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 104 %). Im Wintersemester waren es 90 % (Vorjahr 95 %), im Sommersemester 109 % (Vorjahr 110 %).



Das meteorologische Jahr war vor allem durch geringe Schneefälle in den ersten Monaten des Jahres, einen überaus trockenen Frühling sowie feuchte und kühle Sommermonate geprägt.

WASSERHAUSHALT

Speicherstände

Luzzone

1. Oktober 2010:

Mio. m ³	97.7
% des Energieinhaltes	90.9

30. September 2011:

Mio. m ³	35.3
% des Energieinhaltes	31.4

Zuflüsse zu den Speicherbecken

Luzzone

natürliche Zuflüsse:

Mio. m ³	150.6
% des langjährigen Mittels	94.2

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

Malvaglia

natürliche Zuflüsse:

Mio. m ³	196.8
---------------------	-------

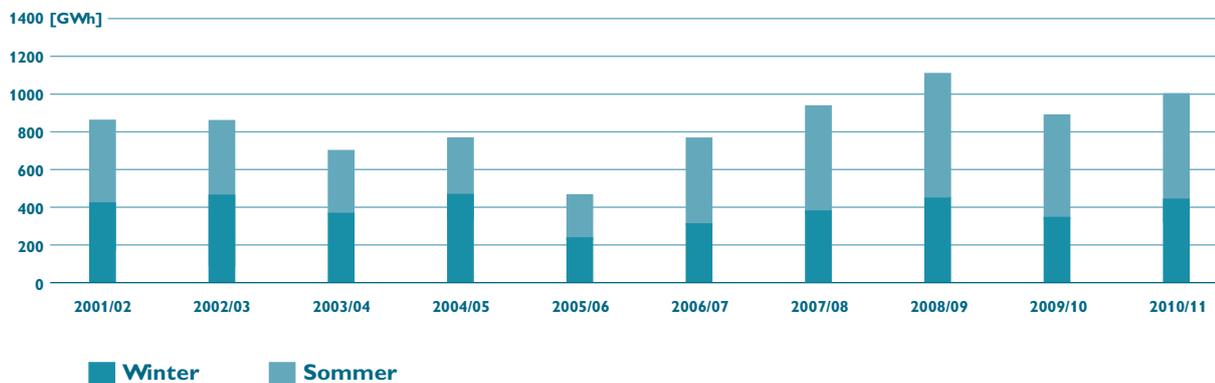
ENERGIEPRODUKTION

Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** von 994.7 GWh (Vorjahr 874.9 GWh) setzt sich zusammen aus der Gesamtproduktion von 1003.3 GWh (115.9 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) abzüglich 8.6 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.	Jahr
	Winter	Sommer	
Kraftwerk Luzzone	5.1	26.5	31.6
Kraftwerk Olivone	146.9	114.9	261.8
Kraftwerk Biasca	301.1	408.8	709.9
Gesamtproduktion	453.1	550.2	1003.3
Eigenbedarf und Verluste	-4.8	-3.8	-8.6
Nettoabgabe	448.3	546.4	994.7
in % des langjährigen Mittels	111.8	120.3	116.3

Das gute Produktionsergebnis der Kraftwerke erklärt sich insbesondere aus der Tatsache, dass der Speicher Luzzone im Hinblick auf die lange Ausserbetriebsetzung der Anlagen im Laufe des nächsten Jahres nicht gefüllt wurde.

Produktion



Betrieb und Organisation

UMFELD

Der von den Eidgenössischen Räten mit der Änderung des Gewässerschutzgesetzes erarbeitete Kompromiss zur "Fischerei-Initiative" hat sich als tragfähig erwiesen. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen, somit traten die neuen gesetzlichen Bestimmungen am 1. Januar 2011 in Kraft. Am 1. Juni 2011 hat der Bundesrat unter dem Titel "Renaturierung von Flüssen und Seen" die Verordnungsänderungen in Kraft gesetzt. Aus Branchensicht ist festzuhalten, dass das Bundesamt für Umwelt für die Umsetzung der Sanierungen – insbesondere zur Verminderung der negativen Auswirkungen von Schwall & Sunk – vom ursprünglichen Kompromiss, die Wesentlichkeit der Beeinträchtigungen zu beachten, sukzessive abgewichen ist. Die in Erarbeitung begriffenen Vollzugshilfen des Bundesamtes für Umwelt verstärken die Tendenz zur Priorisierung der Schutzinteressen.

Kostenfolgen resultieren aus dem neuen Stauanlagengesetz (StAG), welchem die Eidg. Räte am 1. Oktober 2010 zugestimmt haben. Derzeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit den notwendigen Verordnungsänderungen. Kernstück der Revisionsarbeiten sind Anpassungen bei den Sicherheits- und Haftungsbestimmungen. Konkrete Verschärfungen wurden beim Wasseralarmsystem sowie mit der Unterstellung unter die Gefährdungshaftung eingeführt. Weitere Mehrkosten ergeben sich für die Kraftwerkseigentümer mit der Einführung der sogenannten Aufsichtsabgabe auf Stauanlagen.

AUSBLICK

Parlament und Behörden verabschieden Vorlagen, die preistreibend wirken. Davon betroffen ist insbesondere die Wasserkraft, die durch die Erhöhung der Wasserzinsen ab 2011 nachhaltig verteuert wird. Eine weitere Anhebung im Jahr 2015 ist bereits beschlossen. Sowohl die höheren ökologischen Anforderungen wie auch die Verteuerung der Wasserkraft beeinträchtigen die neue Energiestrategie des Bundes wesentlich, welche die Rolle der Wasserkraft zur Sicherstellung der zukünftigen Stromversorgung nach dem Beschluss von Bundesrat und Parlament zu einem schrittweisen Atomausstieg deutlich höher gewichtet.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Im Zeichen der Beständigkeit verlief der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen im Berichtsjahr ohne nennenswerte Zwischenfälle. Die optimale Verfügbarkeit der Anlagen erlaubte deren Einsatz nicht nur für die Erzeugung von hochwertiger Spitzenenergie, sondern auch zur Regelung des Schweizer Übertragungsnetzes. Im Hinblick auf die lange Ausserbetriebsetzung der Anlagen im Winter/Frühjahr 2012 für Instandhaltungsarbeiten an den Druckleitungen Olivone und Biasca wurde der Wasserstand des Staubeckens Luzzone tief gehalten zwecks Vermeidung von Wasserverlusten in der erwähnten Periode.

Im Rahmen der **Instandhaltung** wurden verschiedene Vorarbeiten im Hinblick auf die Korrosionsschutzbehandlung der Druckleitungspanzerung in Olivone und Biasca ausgeführt, wie beispielsweise die Revision der Schachtaufzugseilwinden, der Krane im Wasserschloss, der Hauptstromversorgung der Kraftwerke sowie die Installation der erforderlichen Stromversorgung der verschiedenen Baustellen.

Weitere grössere im Betriebsjahr abgeschlossene Instandhaltungsarbeiten:

- Anlage Olivone: Ersatz des Bypass der Drosselklappe der Druckleitung, Bau eines Gebäudes für die neuen gasisolierten 50-kV- und 220-kV-Kompaktschaltanlagen;
- Anlage Biasca: Erneuerung der 16-kV-Zellen des Laufräder-Reparaturlokals, Erneuerung der elektrischen Kransteuerung des Wasserschlosses, Ersatz der Pumpe mit Motor des Kraftwerk-Kühlungssystems, Erneuerung der 380-V-Versorgungsleitung der Kommunikationsstation Bavei.

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen erfolgten die geodätischen Kontrollmessungen der Wasserfassung Sosto in Olivone sowie der Nachweis der Erdbebensicherheit für die Staumauer Malvaglia. Zudem wurde der Seegrund der Stauseen Luzzone und Malvaglia mittels bathymetrischer Vermessung erhoben. Die Ergebnisse der ausgeführten Kontrollen bestätigen insgesamt den guten Anlagenzustand. Im Lauf des Jahres wurden dem Bundesamt für Energie (BFE) die Notfallpläne für die Speicheranlagen zugestellt.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die **55. ordentliche Generalversammlung** fand am 25. März 2011 am Sitz der Maggia Kraftwerke AG in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2009/10, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Auf die Generalversammlung hin erklärte Raoul Albrecht, Vertreter der Axpo AG, den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat. An seiner Stelle wurde Jörg Huwyler, Leiter Produktion Hydr. Kraftwerke Axpo AG, gewählt.

Am 30. September 2011 betrug der **Personalbestand** 33.4 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 33.7 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennntnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2010/11 53'000 Franken aufgewendet, das heisst 1'570 Franken pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 41.3 Millionen Franken, also rund 1.1 Millionen Franken oder 2.7 % mehr als im Vorjahr.

Die Zunahme der Jahreskosten ist zu einem wesentlichen Teil auf insgesamt höhere Betriebsaufwendungen zurückzuführen, insbesondere die Material- und Fremdleistungen, die um 0.6 Millionen Franken und der Abschreibungsaufwand, der um rund 0.2 Millionen Franken höher als im Vorjahr ausgefallen ist. Der Personalaufwand und der übrige Betriebsaufwand sind praktisch unverändert zum Vorjahr. Zu den leicht höheren Jahreskosten haben auch die übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen mit rund 0.6 Millionen Franken sowie die aktivierten Eigenleistungen mit rund 0.2 Millionen Franken beigetragen. Lediglich die Abnahme des Energie- und Netznutzungsaufwand um 0.2 Millionen und ein um 0.1 Millionen höherer übriger Betriebsertrag haben zur Reduktion der Jahreskosten beigetragen.

Im Geschäftsjahr 2010/11 sind für die Erneuerung von Betriebsanlagen 5.4 Millionen Franken investiert worden. Davon betreffen rund 0.3 Millionen Franken Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Investitionen in die Betriebsanlagen für gesamthaft 5.8 Millionen Franken getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2010/11 rund 13 Millionen Franken als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz wurde ab dem Jahr 2011 von 80 auf 100 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung erhöht.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2009/10 praktisch unverändert. Der Steueraufwand von 3.9 Millionen Franken verteilt sich auf den Kanton mit 2.4 Millionen, auf die Gemeinden mit 1.3 Millionen und auf den Bund mit 0.2 Millionen Franken.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung

in CHF

	Anhang	2010/11	2009/10
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	41'279'721	40'208'930
Verkauf von Energie an Dritte und Netznutzung		217'298	211'491
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		1'677'777	2'202'051
Aktivierete Eigenleistungen		295'338	512'225
Übriger Betriebsertrag	2	223'784	189'055
Gesamtleistung		43'693'918	43'323'752
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-67'077	-241'352
Material- und Fremdleistungen		-3'051'214	-2'473'362
Personalaufwand	3	-6'309'368	-6'297'511
Abschreibungen		-9'163'127	-8'989'636
Abgaben und Gebühren	4	-12'829'755	-12'719'388
Übriger Betriebsaufwand		-963'369	-977'087
Betriebsaufwand		-32'383'909	-31'698'336
Betriebliches Ergebnis		11'310'009	11'625'416
Finanzertrag	5	143'007	117'399
Finanzaufwand	6	-4'927'233	-5'253'504
Ordentliches Ergebnis		6'525'784	6'489'311
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	-58'040	-26'961
Ergebnis vor Steuern		6'467'743	6'462'350
Steuern	8	-3'937'743	-3'932'350
Jahresgewinn		2'530'000	2'530'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2011	30.9.2010
Aktiven			
Sachanlagen	9		
Betriebsanlagen		228'904'125	236'149'825
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		167'688	181'695
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		604'912	667'814
Betriebs- und Geschäftsausstattung		222'940	261'322
Anlagen im Bau		1'932'816	207'519
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		2'381'157	546'880
Finanzanlagen	10		
Beteiligungen		2'000'000	2'000'000
Langfristige Darlehen		1'905'987	1'905'987
Immaterielle Anlagen	11		
Konzessionen		714'470	737'610
Übrige immaterielle Anlagen		504'640	520'920
Anlagevermögen		239'338'735	243'179'572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	301'147	219'376
Übrige Forderungen	12	1'637'098	426'692
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		3'697'940	2'933'980
Flüssige Mittel		9'500'582	2'220'462
Umlaufvermögen		15'136'767	5'800'510
Total Aktiven		254'475'502	248'980'082
Passiven			
Aktienkapital	13	60'000'000	60'000'000
Allgemeine Reserve		9'280'000	9'150'000
Bilanzgewinn		2'530'000	2'530'000
Eigenkapital		71'810'000	71'680'000
Langfristige Rückstellungen	14	6'850'000	6'550'000
Darlehensverbindlichkeiten	15	145'000'000	90'000'000
Langfristiges Fremdkapital		151'850'000	96'550'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	522'699	2'974'981
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	20'808'000	67'544'000
Übrige Verbindlichkeiten		1'142'683	1'258'697
Kurzfristige Rückstellungen	14	200'000	700'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	8'142'119	8'272'404
Kurzfristiges Fremdkapital		30'815'501	80'750'082
Fremdkapital		182'665'501	177'300'082
Total Passiven		254'475'502	248'980'082

Geldflussrechnung in CHF

	2010/11	2009/10
Jahresgewinn	2'530'000	2'530'000
Abschreibungen	9'226'029	9'052'538
Veränderung Rückstellungen	-200'000	-170'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-81'773	7'142'702
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'974'366	560'285
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'452'282	1'973'235
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-246'299	1'378'732
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	6'801'311	22'467'492
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-5'385'191	-5'835'438
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'385'191	-5'835'438
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	75'000'000	-
Auszahlungen aus Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-65'000'000	-20'000'000
Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'736'000	1'921'000
Dividendenzahlung	-2'400'000	-2'550'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5'864'000	-20'629'000
Geldfluss Total	7'280'120	-3'996'946
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	2'220'462	6'217'408
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	9'500'582	2'220'462

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2009	60'000'000	9'015'000	2'685'000	71'700'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	135'000	-135'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'550'000	-2'550'000
Jahresgewinn 2009/10	-	-	2'530'000	2'530'000
Eigenkapital 30.9.2010	60'000'000	9'150'000	2'530'000	71'680'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	130'000	-130'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'400'000	-2'400'000
Jahresgewinn 2010/11	-	-	2'530'000	2'530'000
Eigenkapital 30.9.2011	60'000'000	9'280'000	2'530'000	71'810'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG (Ofible) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–35 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen im Jahr 2042 ab. Bei den **Transitrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofible ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverpflichtung im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 13 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofible sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2010/11	2009/10
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	90'346	98'523
Aufwandsminderungen	133'438	90'532
Total	223'784	189'055

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofible und der Maggia Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofible beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Maggia Kraftwerke AG und Ofible aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der Personalaufwand der Ofible vor Berücksichtigung der anteilmässig von der Maggia Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 3'467'061 Franken. Im Vorjahr betrug er 3'550'385 Franken.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2010/11	2009/10
Wasserzinsen	-13'027'635	-10'970'640
Regulatorisch verfügte Abgaben	466'864	-1'442'700
Übrige Abgaben und Gebühren	-268'984	-306'048
Total	-12'829'755	-12'719'388

5 Finanzertrag

in CHF	2010/11	2009/10
Zinsertrag	138'238	103'185
Übriger Finanzertrag	4'769	14'214
Total	143'007	117'399

6 Finanzaufwand

in CHF	2010/11	2009/10
Zinsaufwand auf Anlehensobligationen	-827'910	-1'681'630
Zinsaufwand auf Darlehen	-4'085'385	-3'564'183
Übriger Finanzaufwand	-13'938	-7'691
Total	-4'927'233	-5'253'504

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2010/11	2009/10
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	33'955	68'436
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-62'902	-62'902
Übriger betriebsfremder Aufwand	-29'094	-32'495
Total	-58'040	-26'961

8 Steuern		2010/11	2009/10
in CHF			
Ertragssteuern		-1'355'458	-1'352'810
Kapital- und Immobiliensteuern		-2'582'285	-2'579'540
Total		-3'937'743	-3'932'350

9 Sachanlagen						
in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegens- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegens- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2009	494'240	700	3'052	2'073	995	501'060
Investitionen	5'007	-	-	715	114	5'835
Übertrag	2'034	-	-	-2'034	-	-
Abgänge	-753	-	-	-	-	-753
Erstellungswerte 30.9.2010	500'527	700	3'052	754	1'109	506'143
Kumulierte						
Abschreibungen 1.10.2009	-256'277	-505	-2'321	-	-765	-259'868
Abschreibungen 2009/10	-8'822	-14	-	-	-83	-8'919
Abschreibungen 2009/10 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-63	-	-	-63
Abgänge	722	-	-	-	-	722
Kumulierte						
Abschreibungen 30.9.2010	-264'377	-519	-2'384	-	-847	-268'128
Bilanzwert 1.10.2009	237'963	196	731	2'073	230	241'193
Bilanzwert 30.9.2010	236'150	182	668	754	261	238'015
Erstellungswerte 1.10.2010	500'527	700	3'052	754	1'109	506'143
Investitionen	1'765	-	-	3'580	40	5'385
Übertrag	21	-	-	-21	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Erstellungswerte 30.9.2011	502'313	700	3'052	4'314	1'148	511'528
Kumulierte						
Abschreibungen 1.10.2010	-264'377	-519	-2'384	-	-847	-268'128
Abschreibungen 2010/11	-9'031	-14	-	-	-78	-9'124
Abschreibungen 2010/11 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-63	-	-	-63
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Kumulierte						
Abschreibungen 30.9.2011	-273'409	-533	-2'447	-	-925	-277'314
Bilanzwert 1.10.2010	236'150	182	668	754	261	238'015
Bilanzwert 30.9.2011	228'904	168	605	4'314	223	234'214

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2011	30.9.2010
Speicherbecken Luzzone und Carassina	222'887'402	222'887'402
Kraftwerk Luzzone	18'490'031	18'457'459
Kraftwerk Olivone	37'292'449	37'086'986
Kraftwerk Biasca	205'945'867	204'580'114
Schaltstationen und Leitungen	3'424'410	3'372'918
Steuerzentrum, Automation, Kommunikation	16'696'212	16'565'695
Erstellungswert (inklusive Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen)	504'736'371	502'950'574
abzüglich Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen	-2'423'400	-2'423'400
Erstellungswert	502'312'971	500'527'174
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-273'408'846	-264'377'349
Bilanzwert	228'904'125	236'149'825
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	158'982'980	158'859'200

**10 Finanzanlagen
in CHF**

	30.9.2011	30.9.2010
Beteiligung Ofible Netz AG	2'000'000	2'000'000
Total Beteiligungen	2'000'000	2'000'000
Langfristiges Darlehen an Ofible Netz AG	1'905'987	1'905'987
Total langfristige Darlehen	1'905'987	1'905'987

Die Ofible hat am 1. Oktober 2008 ihr Übertragungsnetz in die neu gegründete Ofible Netz AG mit Sitz in Blenio ausgegliedert. Die Ausgliederung erfolgte in Vollzug von Art. 33 Abs. 1 StromVG, nach dem die Übertragungsnetzbereiche spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtlich von den übrigen Tätigkeitsbereichen zu entflechten sind. Gemäss Art. 33 Abs. 4 StromVG wird in einem weiteren Schritt das Übertragungsnetz bis spätestens Ende 2012 auf die nationale Netzgesellschaft überführt werden müssen. Ofible besitzt 100 % an der Ofible Netz AG, das Aktienkapital beträgt 0.1 Mio. CHF.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofible wie im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2011 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen der Ofible Netz AG offen.

Per 30. September 2011 beträgt die Bilanzsumme der Ofible Netz AG 5.7 Mio. CHF (Vorjahr: 4.5 Mio. CHF). Die Aktiven bestehen zur Hauptsache, in der Höhe von 5.6 Mio. CHF (Vorjahr: 4.3 Mio. CHF) aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Diese werden nach denselben Grundsätzen wie die Betriebsanlagen der Muttergesellschaft abgeschrieben. Die Passiven setzen sich aus dem Aktienkapital von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF), der Allgemeinen Reserve (Agio) von 1.9 Mio. CHF (Vorjahr: 1.9 Mio. CHF), dem Bilanzgewinn von 275 Tsd. CHF (Vorjahr: 174 Tsd. CHF) sowie dem Fremdkapital von 3.5 Mio. CHF (Vorjahr: 2.4 Mio. CHF) zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofible zur Verfügung gestellte Fremdkapital beträgt gesamthaft 3.3 Mio. CHF (Vorjahr: 2.1 Mio. CHF), wovon 1.9 Mio. CHF (Vorjahr: 1.9 Mio. CHF) ein langfristiges Darlehen darstellen. Dieses wird zu dem in Art. 13 Abs. 3 Bst. b StromVG definierten Zinssatz verzinst. Das der Ofible Netz AG von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellte kurzfristige Fremdkapital wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Erträge der Ofible Netz AG für das Geschäftsjahr 2010/11 betragen 1.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1.3 Mio. CHF) und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft und an die Ofible verrechneten Netzkosten. Die im Geschäftsjahr 2010/11 angefallenen

Kosten der Ofible Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügt, betragen gesamthaft 1.1 Mio. CHF (Vorjahr: 1.2 Mio. CHF) und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 0.8 Mio. CHF (Vorjahr: 1.0 Mio. CHF), den Abschreibungen in Höhe von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF), dem Netto-Finanzaufwand von 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF) und dem Steueraufwand von 27 Tsd. CHF (Vorjahr: 28 Tsd. CHF) zusammen. Der Jahresgewinn beträgt 102 Tsd. CHF (Vorjahr: 125 Tsd. CHF).

Bei Vollkonsolidierung der Ofible Netz AG betragen per 30. September 2011 die gesamten Aktiven der Ofible 254.9 Mio. CHF (Vorjahr: 249.4 Mio. CHF) und das Anlagevermögen 241.1 Mio. CHF (Vorjahr: 243.6 Mio. CHF), wovon 239.8 Mio. CHF (Vorjahr: 242.3 Mio. CHF) Sachanlagen sind. Das konsolidierte Eigenkapital beträgt 72.1 Mio. CHF (Vorjahr: 71.9 Mio. CHF) und der Jahresgewinn 2.6 Mio. CHF (Vorjahr: 2.7 Mio. CHF).

11 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2009	1'723	700	2'423
Investitionen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2010	1'723	700	2'423
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2009	-963	-163	-1'125
Abschreibungen 2009/10	-23	-16	-39
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2010	-986	-179	-1'165
Bilanzwert 1.10.2009	761	537	1'298
Bilanzwert 30.9.2010	738	521	1'259
Anschaffungskosten 1.10.2010	1'723	700	2'423
Investitionen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2011	1'723	700	2'423
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2010	-986	-179	-1'165
Abschreibungen 2010/11	-23	-16	-39
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2011	-1'009	-195	-1'204
Bilanzwert 1.10.2010	738	521	1'259
Bilanzwert 30.9.2011	714	505	1'219

12 Forderungen in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Gegenüber Konzerngesellschaften	1'400'907	200'592
Gegenüber Aktionären	259'726	175'017
Gegenüber nahe stehenden Personen	33'999	34'490
Gegenüber Dritten	243'613	235'969
Total	1'938'245	646'068

13 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 60 Millionen Franken. Es besteht aus 600 Namensaktien zu nominal 100'000 Franken.

Es sind beteiligt:

	Kanton Tessin	20.0 %
	Axpo AG, Baden	17.0 %
	Stadt Zürich	17.0 %
	Alpiq AG, Olten	17.0 %
	IWB Industrielle Werke Basel, Basel	12.0 %
	BKW FMB Beteiligungen AG, Bern	12.0 %
	Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

14 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2009	6'620	800	7'420
Bildung	-	-	-
Verwendung	-120	-50	-170
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2010	6'500	750	7'250
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	650	50	700
Buchwert 1.10.2010	6'500	750	7'250
Bildung	-	-	-
Verwendung	-150	-50	-200
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2011	6'350	700	7'050
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	150	50	200

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

15 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Innert 1–5 Jahre fällig	20'000'000	40'000'000
Nach 5 Jahren fällig	125'000'000	50'000'000
Total	145'000'000	90'000'000

16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Gegenüber Aktionären	-	1'974'005
Gegenüber nahe stehenden Personen	1'451	1'439
Gegenüber Dritten	521'248	999'537
Total	522'699	2'974'981

17 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Gegenüber nahe stehenden Personen	808'000	2'544'000
Gegenüber Dritten	20'000'000	65'000'000
Total	20'808'000	67'544'000

18 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Steuern	1'662'200	1'678'031
Marchzinsen	2'535'200	2'197'098
Diverse	3'944'719	4'397'275
Total	8'142'119	8'272'404

Weitere Angaben
19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10		2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	344	330	344	330
Total	-	-	-	-	-	344	330	344	330

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Blenio Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2011 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2010). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2011 108.1 %.

20 Eventualforderungen

Die Abgaben und Gebühren enthalten als regulatorisch verfügten Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen) der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid einen Ertrag in der Höhe von 0.4 Millionen Franken (Vorjahr: Kosten von 1.4 Millionen Franken). Die erfassten Aufwendungen respektive Erträge basieren auf Abrechnungen der Swissgrid. Im Monat Juli 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht, Bern, in einem ersten Pilotentscheid entschieden, dass die Belastung dieser Abgaben an die Beschwerde führende Kraftwerksgesellschaft in verfassungs- und gesetzeswidriger Weise erfolgt sei. Die Ofible hat eine Beschwerde gegen die Verfügung der ElCom vom 14. April 2011 betreffend Genehmigung der SDL-Kosten 2009 eingereicht. Zurzeit ist das Verfahren noch hängig.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2010/11	2009/10
Lieferungen und Leistungen der Maggia Kraftwerke AG	3'582'267	3'549'823
Lieferungen und Leistungen der Ofible Netz AG	-	67'951
Sonstige Lieferungen und Leistungen	279'260	262'779
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	3'861'527	3'880'553
Jahreskosten zu Lasten der Partner	41'279'721	40'208'930
Lieferungen und Leistungen an die Maggia Kraftwerke AG	235'861	217'164
Lieferungen und Leistungen an die Ofible Netz AG	1'119'030	723'793
Sonstige Lieferungen und Leistungen	517'627	1'392'010
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	43'152'239	42'541'897

Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofible und ihrer Tochtergesellschaft Ofible Netz AG bzw. der Maggia Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofible beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofible seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen werden unter den Punkten 10, 12, 17 und 18 des Anhangs der Jahresrechnung offen gelegt.

22 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 26. August 2011 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2011 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 1. Dezember 2011 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Blenio Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2011

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2'530'000	2'530'000
Bilanzgewinn	2'530'000	2'530'000
Dividende	-2'400'000	-2'400'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-130'000	-130'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende normalerweise rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.89 % (Vorjahr: 3.11 %), was einen Dividendenvorschlag von 4 % ergibt.

Blenio, 1. Dezember 2011

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Dr. Roberto Pronini



Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
 Corso Elvezia 33
 Postfach
 CH-6901 Lugano

Telefon +41 58 286 24 24
 Fax +41 58 286 24 00
 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Blenio Kraftwerke AG, Blenio

Lugano, 1. Dezember 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
 Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
 Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der

Mitglied der Treuhänderkammer





2

Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Gyax
Zugelassener Revisionsexperte



2010/11

KRAFTWERK OLIVONE





Ofible



Links:
Zugangsstollen zum Kraftwerk Olivone

Oben:
Steuerraum und Büroräume des Kraftwerks







Vorhergehende Seite:

Kugelschieberkammer, im Vordergrund
die beiden Filter für das Steuerwasser

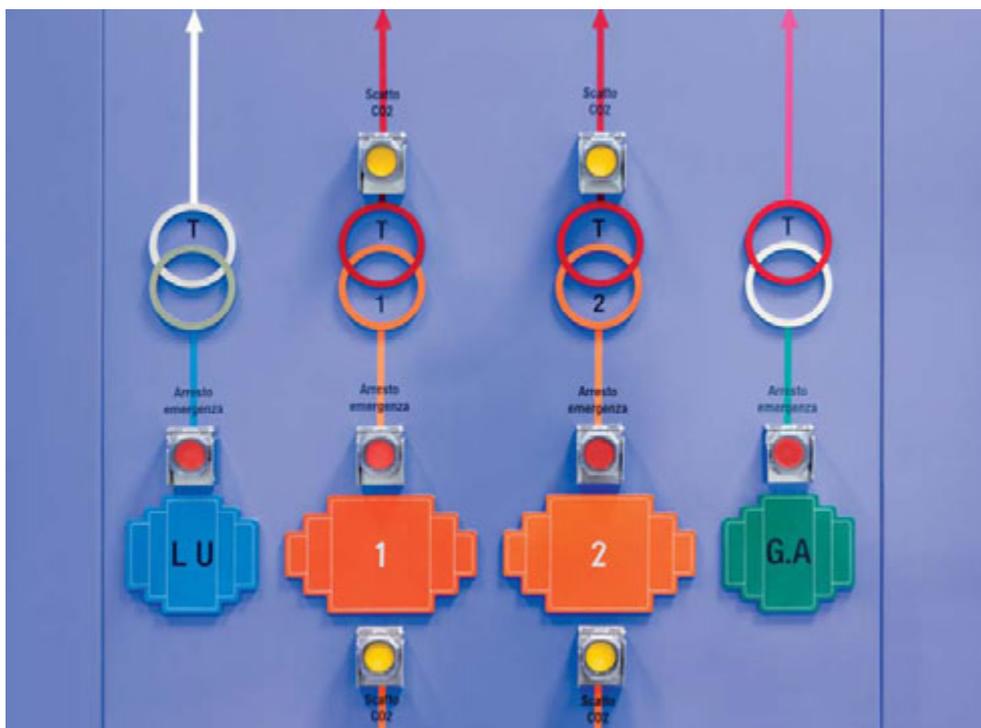
Links:

16-kV-Zellen und 16/0.4-kV-
Transformator für die Versorgung
des Kraftwerks und der Schaltstation

Oben:

220-kV-Spannungswandler
der zwei Hauptmaschinen





Vorhergehende Seite:
Hilfsgruppe Pelton von 1 MW

Oben:
Notstopp und CO₂-Auslösung für die
Maschinengruppen Luzzone, Olivone 1,
Olivone 2 und die Hilfsgruppe

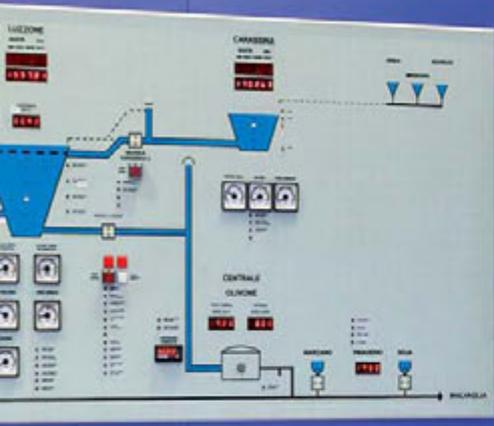
Rechts:
Steuerraum, links das Hydraulikschema
und rechts grafische Registriergeräte
der Staumauerlote

DIVERSI AL

CARASSINA

EMERGENZE

URAZIONE



A horizontal row of five analog gauges is mounted on the wall. Each gauge has a white face with a black needle and scale. The gauges are of varying sizes and are used for monitoring system parameters.

A row of six black, rectangular control buttons or switches is mounted on the wall. They are arranged in a horizontal line and are used for manual control of the system.

A vertical panel with a glass door is mounted on the wall. It contains a document or manual, which is visible through the glass. The panel is framed in a dark material.

A collection of emergency stop buttons and safety devices is mounted on the wall. It includes several large, circular red buttons with a mushroom-shaped top, and other smaller buttons and sensors. These are used for emergency shutdown and safety monitoring.

Another vertical panel with a glass door is mounted on the wall. Like the first one, it contains a document or manual. The panel is framed in a dark material and is positioned to the right of the emergency stop buttons.

A digital display unit is mounted on the wall. It features two small digital screens showing numerical values. The unit is housed in a metal casing with a handle on the left side.

A terminal block is mounted on the wall. It consists of a metal strip with several screw terminals, through which multiple colored wires are connected. This is used for electrical wiring and signal routing.

A control panel is mounted on the wall. It features a small screen at the top, followed by several rows of buttons and indicators. The panel is used for system control and monitoring.



Oben:
Stollen zur Schaltstation mit zwei
220-kV-Kabelsträngen

Rechts:
220-kV-Schaltstation, Löschkammer
mit Anzeige des Ölstands





Blenio Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

blenio@ofima.ch
www.ofible.ch